

Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost

www.stadtfeld-magdeburg.de/aktivitaeten.html

Protokoll

Sitzung Nr. 02/2015 am Dienstag, den 09.06.2015 um 18.00 bis 19.40 Uhr
im AWO- Treff "Am Westernplan"

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Kerstin Gröpler

GWA-Sprecher **Jürgen Canehl** begrüßt die Anwesenden insbesondere die Betriebsleiterin des Stadtgartenbetriebes (SFM) Frau **Simone Andruscheck** und Herrn **Bürgermeister Klaus Zimmermann** (Vorsitzender des SFM-Betriebsausschusses).

Er bedauert, dass der Termin verschoben werden musste. Angesichts der im Stadtrat in kürze anstehenden Beschlüsse zum Kinderspielflächenkonzept war es dem Sprecherkreis aber wichtig den zuständigen Stadtgartenbetrieb SFM vor der entscheidenden Stadtratssitzung selbst zu hören. Das war nur zu dem Datum 9. Juni machbar.

Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung vom 31.03.2015 bestehen nicht. Die diversen Förderanträge zum Initiativfonds wurden mittlerweile bestätigt.

TOP 1 - Vorstellung von „Stadtfelder Netzwerkpartnern“

1. Seit 1. Juni hat das CVJM-Haus eine neue Leitung: Frau **Julia Köster** stellt sich vor. Da sie sich noch in der Einarbeitungszeit befindet, möchte sie noch nicht für den GWA- Sprecherkreis kandidieren. Der CVJM organisiert am 4.7.2015 ein Sommerfest auf seinem Gelände.
2. Der neue Schulsozialarbeiter an der IGS "Willy Brandt" Herr **Sebastian Opitz** stellt sich vor. Zz. lernen ca. 800 Schüler an dieser Schule. Es ist dort möglich den Hauptschul-, Realschulabschluss oder auch das Abitur (13. Schuljahre) zu erlangen.

TOP 2 - Stadtfeld ist immer noch unterversorgt mit Kinderspielflächen

Frau Andruscheck erläutert die Fortschreibung des Konzeptes mit dem Titel: „Spielplatzflächenkonzeption 2015-2020 (2030). Auf der Basis des Grundsatzbeschlusses von 2010 wird davon ausgegangen, dass jedes Kind 10m² Spielfläche haben sollte.

Das Defizit an Spielflächen ist in Stadtfeld Ost nach wie vor besonders deutlich, obwohl seit der Aufstellung des letzten Konzeptes im Jahr 2009/2010 einige Investitionen getätigt wurden. Sie erwähnt:

- die Neuanlage des Spielplatzes „Zwergenland“ an der Schenkendorfstr./Großen Diesdorfer Straße;
- die Vergrößerung und grundlegende Erneuerung des Spielplatzes an der Motzstraße
und
- die grundlegende Erneuerung des Spielplatzes an der Annastraße.

Rund 600.000 € sind in den 5 Jahren in Stadtfeld Ost für diese Maßnahmen ausgegeben worden. **Bürgermeister Zimmermann** erläutert, dass im Haushalt für ganz Magdeburg bis jetzt jährlich 490 000 € für Spielflächen zur Verfügung stehen. Er geht davon aus, dass dies der Stadtrat auch in 2016 so beschließt.

Jürgen Canehl äußert sich zufrieden, wenn auch der damalige Beschluss 4 neue Spielplätze in Stadtfeld zu bauen, nicht eingehalten werden konnte. Allerdings müsste man den neuen vor etwa drei Jahren entstandenen Spielplatz am Europaring eigentlich zu Stadtfeld zählen, da die meisten Nutzer sicher aus Stadtfeld Ost kommen. Darüber hinaus hat der SFM den beliebten Schelli-Spielplatz weiter optimiert.

Frau Andruscheck erläutert, dass die Beschlussdrucksache für den Stadtrat die Errichtung von drei neuen Spielplätzen in Stadtfeld Ost bis 2020 vorsieht. Dabei besteht vor allem im Wohnbereich um den Olvenstedter Platz (2

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost: Stadtrat Jürgen Canehl (Vorsitzender)
Jürgen Genzmann - Kerstin Gröpler - Birgit Hillmann - ??? - Kerstin Reuer

Kontaktadresse: J. Canehl, Röntgenstr.8, 39108 MD Tel. 7 33 39 85 email: canehl@t-online.de

KSP) und im Bereich der Gartenstadt Westernplan Bedarf. Das größte Problem sei dabei entsprechende Flächen zu finden. Für Errichtung und ggf. Grunderwerb sind pauschal 250 T€/Spielplatz vorgesehen. Dabei sollen die Spielplätze alle Altersgruppen abdecken und wie das Zwergenland auch Angebote für Senioren einschließen. Aus diesem Grund und aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wird eine Mindestgröße von 1.500m² angestrebt.

Jürgen Canehl erinnert an die gute Zusammenarbeit der GWA mit dem SFM 2009 und 2010. Damals ist es dem dazu eingerichteten „Runden Tisch“ gelungen, Flächen zu finden. Er hofft, dass auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame AG dazu zustande kommt. Die Bedeutung von Spielflächen ist gerade in dem fast nur mit Mehrfamilienhäusern dicht bebauten Stadtfeld Ost eklatant. Da bei uns kaum Einfamilienhäuser vorhanden sind, gibt es nahezu keine privaten Spielflächen. Ein Ansatz könnte auch sein, dass die Wohnungsbaugenossenschaften und die WoBau stärker als bisher ihre Spielflächen der Allgemeinheit öffnen.

Jürgen Canehl erläutert anhand der vom SFM zur Verfügung gestellten Karte, wo sich vielleicht Möglichkeiten ergeben könnten:

Standort 1. Grünfläche Storm-/Albert-Vater-Straße

Es gibt eine dreieckige dem SFM zugeordnete Grünfläche im Bereich der Ecke Albert-Vater-Straße/Stormstraße. Es besteht Einvernehmen, dass diese zu klein und angesichts der B1 ungeeignet ist.

Standort 2. Nordseite Olvenstedter Platz

Das ehemalige MINOL-Tankstellengrundstück an der Nordseite des Olvenstedter Platzes ist städtisch und inzwischen so gut wie fertig gereinigt. Es ist gut geeignet, da an der Nordseite des Platzes auf der Olvenstedter Chaussee praktisch nur Straßenbahnverkehr stattfindet. Inzwischen wurden auch 5 oder 6 Bäume gepflanzt. Für den gesamten Blockinnenbereich soll ein B-Plan aufgestellt werden, der vor allem Wohnbebauung vorsieht. Die anwesenden Stadträte vereinbaren, durch Änderungsantrag die Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes mit in die Zielsetzungen des B-Plans mit aufzunehmen. Jürgen Canehl erinnert, dass schon 2009 dies ein bevorzugter Spielplatz-Standort war, der allerdings wegen der damals noch nicht absehbaren Altlastensanierung ausscheiden musste.

Standort 3. Harsdorfer Str./ Martin-Agricola-Straße

An der Nordseite (Brandwand) des langen parallel zum Europaring stehenden Wohnblocks gibt es ein quadratisches eingezäuntes Wiesen-Grundstück, das der Wohnanlage (Grundstücksfonds) nur Arbeit bereitet, da es gepflegt werden muss. Die GWA hatte schon einmal vor einigen Jahren die Forderung aufgemacht, dort einen Bolzplatz zu erstellen. Nach anfänglicher Bereitschaft der Hausverwaltung Hinz das Grundstück der Stadt für solche Zwecke zu überlassen, wies einerseits die MVB darauf hin, dass der Platz wegen der Nähe zur Straßenbahn ungeeignet zum Fußballspielen sei. Auch gab es seitens der Bewohner Einwände. Inzwischen wird die Wohnanlage von Paul Immobilien GmbH in Hannover verwaltet. Gegen einen klassischen Kinderspielfeld dürfte es hier eigentlich keine Einwände geben.

Standort 4. Kleingartengelände an der Harsdorfer Straße

Ein weiterer Standort könnte auf dem an den Kleingartenverein FRAILEA verpachteten Bereich nördlich der Harsdorfer Straße liegen. Hier befindet sich auch ein Betriebsgebäude des Abwasserbetriebes bzw. der SWM. Möglicherweise lässt sich bei Aufgabe von 3-4 Gärten da etwas machen.

Standort 5. Schlachthofquartier Miesner Platz

Jürgen Canehl erinnert daran, dass im Bereich des ehemaligen Schlachthofquartiers in Größenordnungen Wohnnutzung vorgesehen ist und dass man rechtzeitig daran denken muss auch dort Kinderspielflächen zu sichern. Er kann sich vorstellen, dass zwischen dem Anbau der Gieseler-halle, den der Kneipp-Verein nutzt und dem Fruchthofgelände ein Spielplatz entstehen könnte. Immerhin ziehen auf der Ostseite der Wilhelm-Kobelt-Straße in Kürze Flüchtlinge ein und auf dem Fruchthofgelände sollen in den nächsten Jahren für rund 40 Familien Wohnhäuser entstehen. Weitere Wohnflächen werden auf dem zentralen Bereich des Schlachthofquartiers rechts und links der zu Kaufland führenden Straße entstehen.

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost: Stadtrat Jürgen Canehl (Vorsitzender)
Jürgen Genzmann - Kerstin Gröpler - Birgit Hillmann - ??? - Kerstin Reuer

Kontaktadresse: J. Canehl, Röntgenstr.8, 39108 MD Tel. 7 33 39 85 email: canehl@t-online.de

Bürgermeister Zimmermann bedankt sich für die Vorschläge. Das Schlachthofquartier ist insofern noch nicht relevant, da die Kinderspielflächenkonzeption sich nur auf die zz. statistisch gemeldeten Kinder beziehen kann.

Standort 6 Tillys Berge

Frau **Julia Herzog** schlägt vor, die nach dem Bau der Straßenbahn verbleibenden Restflächen der KGA „Tillys Berge“ zu prüfen. Da die MVB hier wahrscheinlich ohnehin Ausgleichsflächen in Ordnung bringen muss, könnte hier ggf. die Finanzierung von Spielflächen erleichtert werden.

Frau **Antje Leitel**, Leiterin der Evangelischen Kita „Paulus“, wünscht sich Spielflächen in der Nähe der Schrote. „Natürliche Spielplätze“ wären gut. Die Spielplätze müssen nicht voller Spielgeräte sein. Wünschenswert wären naturbelassene Flächen. Das wird von Frau **Eveline Detzner** von der Kita „Wunderland“ unterstützt.

Herr **Ralf Weigt** schlägt einen "Natur-/Abenteuerspielplatz" in der Glacis-Anlage vor mit einer wilden Wiese und vielleicht Baumhäusern. Stadtrat **René Hempel** könnte da mitgehen. Die Spielräume müssen nicht immer geplante Flächen sein.

Bürgermeister Zimmermann verweist auf die Haftungsfrage. Derartige Spielplätze müssen immer betreut sein. Das kann eine Kindergartengruppe mit den Betreuerinnen leisten. Die Stadt kann aber keine öffentlichen wilden Abenteuer-Spielplätze schaffen und sich selbst überlassen.

Jürgen Canehl bedankt sich bei Frau Andruscheck und Herrn Zimmermann für die Teilnahme.

TOP 3 Wahl des Sprecherkreises

Die Umfrage ergibt, dass neben **Ralf Weigt**, auch **Stephan Bublitz** und **René Hempel** Interesse an einer Mitarbeit im GWA-Sprecherkreis haben. Mit dabei bleiben wollen außerdem **Kerstin Gröpler**, **Birgit Hillmann** und **Jürgen Genzmann**. Geklärt werden muss, wer als eigentlicher Sprecher/Vorsitzender die „administrative“ Tätigkeit (Einladungen, Aufbereitung und Versand des Protokolls, Bestätigung der Förderanträge usw.) übernehmen wird. Die Interessenten treffen sich in Vorbereitung der Wahl auf der nächsten GWA-Sitzung dazu kurzfristig.

TOP 4 Sonstiges

Das nächste GWA-Treffen findet **Mittwoch, 8. Juli 2015, 18.00 Uhr im AWO- Treff am Westernplan** statt. Schwerpunkt ist die Erarbeitung von Ideen und Vorschlägen für eine Willkommenskultur für geflüchtete Menschen. In das Thema einführen wird als Gast die Beigeordnete Simone Borris. Ralf Weigt erläutert dazu, dass sich am **Freitag, 19.06.2015, 18:00 Uhr** im Kulturaktiv Arndtstr.55 ein Willkommensbündnis Stadtfeld gründen wird. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Magdeburg, den 16.06.2015

Kerstin Gröpler
Protokollantin



Jürgen Canehl
GWA-Sprecher

Anlagen:

- Teilnehmerliste

Sprecherrat der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost: Stadtrat Jürgen Canehl (Vorsitzender)
Jürgen Genzmann - Kerstin Gröpler - Birgit Hillmann - ??? - Kerstin Reuer
Kontaktadresse: J. Canehl, Röntgenstr.8, 39108 MD Tel. 7 33 39 85 email: canehl@t-online.de

